



## Ein Standard für die effiziente Datenverwaltung

Die GIS-Schnittstelle ist eine Erweiterung und ein Bestandteil unserer WorkOffice Familie.

### Gestalten Sie Ihre Arbeitsabläufe effizienter

Erstellen Sie eine Übersichtskarte aller Jagdbezirke aus der „Jagdverwaltung“ heraus und verwenden Sie diese als grafische Navigationsbasis.

Die GIS-Schnittstelle integriert sich in die Prozesse der WorkOffice „Jagdverwaltung“ und ergänzt diese in Form einer kartenbasierten Verwaltungsmöglichkeit. Dem Anwender wird eine Übersichtskarte aller seiner angelegten Jagdbezirke geboten.

Jagdbezirke bzw. deren Außengrenzen können durch Auswahl von z.B. Flurstücken/Gemarkungen durch den Anwender festgelegt werden.

Ausgehend von den hinterlegten Außengrenzen können die befriedeten Flächen eines Jagdbezirks sowie evtl. vorhandene Bezirksangliederungen in der entsprechenden Karte eingezeichnet werden.

Die erstellten Daten können parallel/zusätzlich in existierende GIS-Systeme, z. B. für die Bereitstellung im System der Leitstelle oder zur „Verschneidung“ mit im zentralen GIS des Landkreises vorhandenen Layern, gespeichert werden.

### Was leistet die Software

Nachfolgende Datensätze können über die „GIS-Schnittstelle“ erfasst und verwaltet werden.

- Kartenbasierte Verwaltungsmöglichkeit
- Anbindung an auf WFS/WFST basierte GIS Karten
- Grafische Abbildung der einzelnen Jagdbezirksgrenzen
- Definieren von befriedeten Flächen
- Hinterlegen von Jagdbezirksangliederungen

Weitere Leistungsmerkmale erhalten Sie im Überblick auf der Rückseite.

Programm	Betriebssystem -, Software - Voraussetzungen	Unterstützt werden alle Microsoft 32-Bit- bzw. 64-Bit Betriebssysteme und Office-Programme, deren Ablaufdatum für den von Microsoft definierten „Extended Support“ zum aktuellen Produkt-Release-Datum von WorkOffice nicht überschritten wurde. Detaillierte Informationen zu den Produktlebenszyklen aller Microsoftprodukte erhalten Sie unter <a href="http://support.microsoft.com/lifecycle/search/">http://support.microsoft.com/lifecycle/search/</a> . - Es wird empfohlen, das jeweils aktuelle Service Pack für MS Windows bzw. MS Office zu verwenden. WorkOffice ist netzwerkfähig und kompatibel zu Windows Terminal-/Remotedesktopdiensten und Citrix. Das Programm kann von mehreren Anwendern gleichzeitig verwendet werden.
	Hardware - Voraussetzungen	Intel Core i3 Prozessor oder höher / 2 GB freier HDD Speicherplatz / 1 GB Arbeitsspeicher (empfohlen > 1GB / VGA- oder kompatibler Monitor, Auflösung von 1280 x 768 Bildpunkten, Farbtiefe 16 Bit (empfohlen Full HD, 32 Bit) / Microsoft Office / Microsoft.NET Framework 4.5 / SQL-Server ab Version 2008.
	Interoperabilität	Alle gängigen, Web Feature Services (WFS) fähigen, GIS-Systeme können über eine http/https Verbindung eingebunden werden. Benötigt wird ein lesender Zugriff auf Flurstücks- und Gemarkungskarten über einen Kartendienst (WFS).
Erfassung	Visualisierung	Erweitern Sie die bisher auf reinen Datenmasken basierende Verwaltung Ihrer Jagdbezirke um eine grafische Darstellung der Jagdbezirksaußengrenzen, von befriedeten Flächen oder vorhandenen Bezirksangliederungen.
	Unabhängigkeit	Direktes Einzeichnen der Revieraußengrenzen in der Jagdverwaltung, ohne Zuarbeiten weiterer behördlicher Stellen.
	Bidirektionale Schnittstelle	Lesender/Schreibender Zugriff auf „Transaction“ fähige WFS-Jagdbezirkskarten. Speicherung in WorkOffice sowie im zentralen GIS System.
Optional JagdOnline	Darstellung/Auswertung	Bereitstellung des jährlichen, digital vorliegenden Jagdberichts, auf Kartenbasis.
		GIS-basierte Auswertung, z. B. die Darstellung einer kreisförmigen Sperrzone, inkl. einer Auflistung der betroffenen Landkreise und Jagdbezirke.
		Eine GIS-basierte Auswertung, z. B. nach Jagdbezirken oder Hegeringen, sowie weiterer Layer sind ebenfalls möglich.
		Möglichkeit, die verantwortlichen Ansprechpartner pro Jagdbezirk, bezogen auf Wildunfälle, über das GIS System zu ermitteln.